



PRESSEMITTEILUNG

Nr.8/GP

16.01.2025

Gerlach: Ehrenamtliche sind Vorbilder für gelebte Mitmenschlichkeit - Bayerns Gesundheits-, Pflege- und Präventionsministerin würdigt mit der Auszeichnung "Weißer Engel" ehrenamtliches Engagement in Oberfranken

Bayerns Gesundheits-, Pflege- und Präventionsministerin Judith Gerlach hat am Donnerstag in Bamberg acht Bürgerinnen und Bürger aus Oberfranken mit dem „Weißen Engel“ ausgezeichnet. Diese Ehrung würdigt besonderes ehrenamtliche Engagement in den Bereichen Gesundheit, Pflege und Prävention.

Gerlach erklärte: „Es ist nicht nur eine schöne Aufgabe, bemerkenswerte Menschen für ihr Engagement auszuzeichnen. Es ist vor allem ein Anlass, von dem viel Zuversicht ausgeht. Diese können wir bei all den Krisen und Kriegen gut brauchen.“

Die Ministerin ergänzte: „Die Auszeichnung steht symbolisch für die Wärme und Geborgenheit, die Ehrenamtliche in die Gesellschaft bringen. Die ‚Weißen Engel‘ sind ein Lichtblick in dieser herausfordernden Zeit. Und sie bringen viel Freude in das Leben der Menschen, um die sie sich selbstlos kümmern.“

Die Ministerin hob hervor, dass sich mehr als 40 Prozent der Menschen über 14 Jahre in Bayern für das Gemeinwohl engagieren. Gerlach unterstrich: „Ehrenamtliches Engagement ist der Kitt unserer Gesellschaft und einer der Gründe, warum Bayern so lebenswert ist.“

Gerlach ergänzte: „Vom ehrenamtlichen Engagement profitieren aber nicht nur die anderen, sondern auch wir selbst. Wir wissen heute, dass es positive Einflüsse auf die körperliche, aber auch auf die psychische und geistige Gesundheit hat, wenn wir etwas für andere tun. Kaum etwas ist so erfüllend wie das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun und gebraucht zu werden. Und: Der Kontakt zu anderen im Ehrenamt tut auch uns selbst gut. Ein doppelter Gewinn!“

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention verleiht die Auszeichnung „Weißer Engel“ einmal jährlich in jedem Regierungsbezirk. Die Geehrten aus Oberfranken engagieren sich unter anderem in der Hospizarbeit, in sozialen Hilfsdiensten, für Menschen mit Demenz, für Frühgeborene und für Menschen mit dem Restless-Legs-Syndrom.



Mit dem „Weißen Engel“ wurden ausgezeichnet:

- Elisabeth Dietzel, Weidenber
- Anja Durst, Hohenberg a.d. Eger
- Elisabeth Handschuh, Eggolsheim
- Bernd Kupferer, Wiesenthau
- Ingrid Röhrich, Bayreuth
- Gudrun Schaller, Ebersdorf b. Coburg
- Astrid Scheel, Rödental
- Ilona Zimmermann, Kasendorf

Das Gruppenbild wird in Kürze unter www.stmgp.bayern.de/ministerium/auszeichnungen/weisser-engel hochgeladen. Hochauflösende Einzelbilder finden Sie im Laufe der folgenden Werkstage auf unserer Download-Cloud. Den Zugangslink zur Cloud sowie das notwendige Passwort finden Sie unter www.stmgp.bayern.de/ministerium/download/#ehrungen.